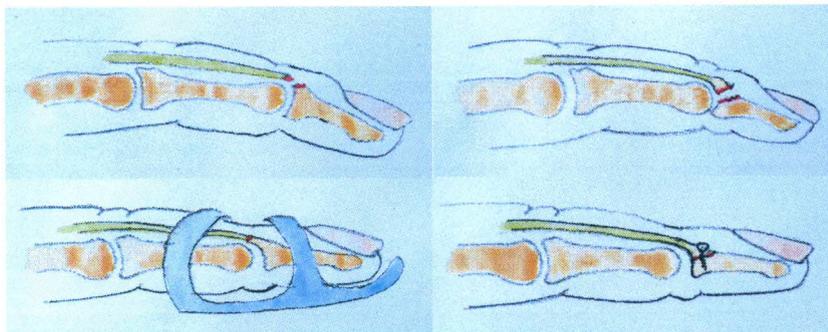


Dr. med. Stefan Weindel
Facharzt (FMH)
Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie,
Chirurgie und Handchirurgie

Strecksehnenabriss (Fingerendgelenk)

Ein harmloses Anpralltrauma des Fingers kann genügen damit die Strecksehne ggf. sogar mit einem Knochenstück an Endgelenk abreißt. Das Fingerendglied kann dann nicht mehr aktiv gestreckt werden.



Sehnenabriss

Knochenteilabriss

Ursache

Häufig Unfall, gelegentlich durch Arthrose begünstigt.

Behandlung

Zunächst muss der Finger geröntgt werden um den Knochen zu beurteilen. Dann wird Befundabhängig behandelt...

Operation - Behandlung

Operative und nichtoperative Verfahren gleichen sich langfristig im Ergebnis. Daher ist die einfachste Lösung den verletzten Finger für 8 Wochen in einer Schiene in Streckstellung ruhigzustellen damit die Strecksehne wieder anwachsen kann. Liegt ein grösserer Knochenausriss vor, so kann evtl. eine Draht- oder Schraubenfixierung günstiger sein.

Ist nach allen Erstmassnahmen keine Stabilisierung zu erreichen, bleibt als letzte Lösung nur eine Fingerendgelenkversteifung in Funktionsstellung. Dies führt glücklicherweise kaum zu Funktionseinschränkungen.

Spezielle Komplikationen

Restbeschwerden, Schwellung, Fehlende Durchbauung

Nachbehandlung

Häufig Physio- oder Ergotherapie im Verlauf, Arbeitsunfähigkeit für etwa 4 Wochen bei manuellen Tätigkeiten.

Ergebnis

Die Verletzung ist schicksalhaft – häufig bleibt eine kleine Einschränkung zurück..

Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Dr. med. Stefan Weindel

Dieses Informationsblatt ist lediglich eine Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt und zum persönlichen Behandlungsplan.